

Unerwünscht

Zum Bericht „Auf die Römer folgen Kleingärtner“

Im Bericht wird Sabine Metzger, die Vorsitzende des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Stuttgart, als „begeistert“ zitiert. Die wenigen Betroffenen, die den Umzug von der Frommannkaserne-Kleingartenanlage mitmachen, sind alles andere als begeistert. Die Kleingärtner wurden weder vom Hauptverein der Gartenfreunde Ludwigsburg noch vom Bezirksverband über den ersten Spatenstich der neuen Anlage auf dem Römerhügel informiert. Die Gespräche mit der Stadt Ludwigsburg werden von dem Bezirksvorsitzenden zusammen mit dem Vorsitzenden des Gesamtvereins der Gartenfreunde Ludwigsburg geführt, ohne dass Gärtner aus der Frommannkaserne-Kleingartenanlage dabei sind, und sie werden auch nicht über den Verlauf der Verhandlungen informiert. Aus diesem Grund fand der Spatenstich im Prinzip ohne die Teilnahme der Gärtner der Frommannkaserne

statt. Zum Glück gab es aber jemanden, der uns kurzfristig über den Spatenstich informierte, und so haben sich ein paar Gartenfreunde uneingeladen eingefunden. Traurig ist, dass wir als unerwünschte Teilnehmer uns große Reden unserer Vertretung anhören mussten über eine Anlage, die ohne unsere Beteiligung für uns gebaut werden soll. Aus Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt ließ sich erkennen, dass diese ganzen Missstände wohl nicht bekannt sind. Die Gartenfreunde der Frommannkaserne hätten sich gerne mit Beiträgen an den Gesprächen zur Gestaltung der Gartenanlage und des Umfeldes beteiligt und wären auch gerne zum Spatenstich gekommen, sofern man sie eingeladen hätte. Der Verlust der unerwünschten Kleingartenanlage Frommannkaserne ist traurig genug, aber die Ausgrenzung der Betroffenen, die sich ein wenig Hoffnung auf die neue Anlage machen, ist unverzeihlich. Es ist offensichtlich einfacher, nicht mit den lästigen Gartenpächtern zu verhandeln, die gerne unterschiedlich große Hütten hätten, direkten Wasseranschluss und ein Vereinsheim. Die Stadt Ludwigsburg besteht auf begrünte Dächer, damit sie Ökopunkte sammeln kann für zubetonierte Flächen. Bei einer Abstimmung in der Pächterversammlung am 17. März haben 108 anwesende Pächter mit null Stimmen für ein begrüntes Flachdach gestimmt. Sie wollen Satteldächer wegen Stauraum und Regenwasser. Warum wir uns vom Bezirksverband Stuttgart und dem Hauptverein –

die alle vom Umzug nicht betroffen sind – ohne Mitspracherecht bevormunden lassen müssen, ist unter den Kleingärtnern unverständlich.

Anton Seger, Ludwigsburg